

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neue Unterweisung zu dem Blumen-Bau**

**Hesse, Heinrich**

**Leipzig, 1705**

Kurzer Vorbericht An den Leser

[urn:nbn:de:bsz:31-333051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333051)



## Kurzer Vorbericht An den Leser!

**D**ass der Garten- und Blumen-Bau seinen herrlichen Nutzen habe / auch eine sonderbare Gemüths- und Augen-Lust erwecke / haben nicht nur ihrer viel schon weitläufftig erwiesen / sondern es bezeuget solches auch die tägliche Erfahrung / daß dannenhero ein mehrers allhier davon zu reden unnöthig seyn wird; Vielmehr ist man bewogen worden / um denen Liebhabern der Garten-Lust ihr Vergnügen zu vermehren / gegenwärtigen Tractat seiner Curiosität und Nutzen halber ins teutsche übersetzen zu lassen / nicht zweifelnde / es werde der geneigte Leser viele Handgriffe darinnen finden / die ihm bisshero noch ganz unbekandt gewesen / und die ihm einen viel kürzern Weg / als er sonst gegangen / führen werden / wie denn auch hierinnen der Anemonen- Nelcken- und Tulpen-Bau so curieus, nett und deutlich / und wie die Blumen / insonderheit die Nelcken / zu einer recht extraordinairn Schönheit und Perfection gelangen mögen / tractiret wird / als noch niemals in einem teutschen Blumen- oder Garten-Buche wird gelesen worden seyn; zu Ende des Wercks ist noch ein Tractätlein von den Melonen angehängt / weil solche Frucht hier in unsern Lande sehr æstimiret wird; Was die Übersetzung selbst anbelangt / so



### Vorrede.

so ist man / so viel es hat seyn können / bey des Autoris sei-  
nen Worten geblieben / deswegen auch dem Leser anfänglich  
ein und andere Termini ungewöhnlich vorkommen dürfften /  
doch wann derselbe das ganze Werck wird durchgelesen ha-  
ben / so wird diese Schwürigkeit / indem besagte Termini hin  
und wieder erläutert werden / von sich selbst fallen. Es  
ist zwar die Garten-Kunst in unserm Teutschland sehr hoch  
gestiegen / die wenigsten aber haben sich bekümmert / wie sie  
ein und anders mit einem teutschen Namen benennen möch-  
ten / und sind damit vergnügt gewesen / wenn sie das mei-  
ste in Lateinischer / Französischer oder in einer andern Spra-  
che zu benennen gewußt / ob es gleich ziemlich corrupt und  
zerstümmelt heraus gekommen; Andere aber haben zwar  
teutsche Benennungen gebraucht / iedoch die Namen der  
Sachen nach ihren Gutbefinden gegeben / dannenhero man  
uns um so viel weniger verdenccken wird / daß wir uns dieser  
lestern Freyheit angemasset / und gleichfals einer und ande-  
rer / obgleich unbekanter / doch verständlicher Termino-  
rum, und die vielleicht andere hintwiederum zu ihren Vortheil  
anwenden können / bedient haben. Hiermit lebe der geneig-  
te Leser wohl / und lasse sich unsere Arbeit wohlgefallen.  
Leipzig den 20. April. Ao. 1705.



Neue